

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

Montag den 19. December 1870.

(498—2)

Nr. 1094.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Stein ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und eventuell eine gleiche mit 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

5. Jänner 1871

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 16. December 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(486—3)

Nr. 4643.

Edictal-Borladung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee werden nachstehende Gewerbsparteien aufgefordert, ihre Erwerbssteuerrückstände bei dem betreffenden Steueramte

binnen 14 Tagen

so gewiß zu bezahlen, als widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden:

beim k. k. Steueramte Gottschee:

Jakob Chlumsky, Feilhauer, Steuergemeinde Gottschee Art.-Nr. 365, pr. 23 fl. 39 1/2 kr.

beim k. k. Steueramte Großschätz:

Franz Welzebach, Schmied, Steuergemeinde Großschätz Art.-Nr. 86, pr. 4 fl. 79 kr.

Josef Perjatel, Holzhändler, Steuergemeinde Höflern Art.-Nr. 51, pr. 2 fl. 39 1/2 kr.

Gottschee, am 5. December 1870.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(495—2)

Nr. 12427.

Einladung.

Der Wechsel des Jahres naht heran und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittelst Lösung der Enthebungskarten von den **Neujahrs- und Namenstagwünschen** zu befreien.

Der Herr Handelsmann **Koringer** wird die Güte haben, diese Enthebungskarten, ohne der Großmuth Schranken zu setzen, gegen den bisher üblichen Erlag, und zwar 35 kr. für Neujahrs- und 35 kr. für die Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten, zu verabsolgen.

Schriftliche Adressen wollen genau angegeben werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 12. December 1870.

Der Bürgermeister: **Dr. Josef Suppan.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

(2792—1)

Nr. 4393.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den allfälligen Rechtsprätendenten auf die Weingarten-Vorzellen Nr. 1462 und 1463 in Novogora hiermit erinnert:

Es habe Johann Majcen von Polje wider dieselben die Klage auf Erfindung des Weingartens Parz.-Nr. 1462 und 1463 in Novogora, Steuergemeinde Telle, sub praes. 25. October 1870, Z. 4393, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

3. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lorenz Potočnik von Markov als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2. November 1870.

(2732—3)

Nr. 9048.

Exec. Versteigerung

eines Weingartens sammt Keller und einer Wiese.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht habe über Ansuchen der Frau Genovefa Marin von Rudolfswerth wider den Verloß des Vinzenz Marin von dort pcto. 3000 fl. e. s. c. mit dem Beschlusse vom 25. October 1870, Z. 1115, die executive Versteigerung des im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Verg.-Nr. 169 und 174 vorkommenden, im Stadtberge unter der Kirche gelegenen Weingartens sammt Keller, im Schätzungswerte von 2200 fl. s. W., und der im Grundbuche der Herrschaft Wörthl sub Urb.-Nr. 103/1 vorkommenden, von Turl erkauften Wiese im Flächenmaße von 1 Joeh 703 □ Klft., im Schätzungswerte von 500 fl., bewilliget.

Zur Vornahme dieser Versteigerung werden drei Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

23. December 1870,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Rudolfswerth, 18 November 1870.

(2827—3)

Nr. 6304.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Juli l. J., Z. 3677, in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Martin Santel von Beloko pcto. 269 fl. 20 kr. e. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstag-sagung am 22. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 21. December 1870

zur zweiten Tag-sagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. November 1870.

(2863—2)

Nr. 14997.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Mechle von Udje die executive Versteigerung der dem Anton Prime von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37 und Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realitäten wegen schul-digen 141 fl. s. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesger-ichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. August 1870.

(2864—2)

Nr. 18595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Kotnik, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Michael Schlei-bach von Unterbletu gehörigen, gerichtlich

auf 2310 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 38 und Rectf.-Nr. 14 1/2 ad Weinegg vor-kommenden Realität zu Oberbletu bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali-täten bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesger-ichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. October 1870.

(2852—2)

Nr. 19615.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es wird über Einverständnis der Executionstheile die mit dem Bescheide vom 1. August 1870, Z. 13335, auf den 29. October und 30. November 1870 angeordnete erste und zweite exec. Real-feilbietung der dem Sebastian Selan von Waitz gehörigen Realitäten als ab-gehalten erklärt und lediglich zu der auf den

7. Jänner 1871

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten, die mit obigem Bescheide auf den 7. November 1870 angeordnete executive Mobilien-feilbietung aber sistirt.

Laibach, am 30. October 1870.

(2720—3)

Nr. 2924.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Executionssache der k. k. Finanz-procuratur Laibach, nom. des h. k. k. Herars und krainischen Grundentlastungsfondes, gegen Anton Pajz von Draga pcto. 1157 fl. 76 kr. e. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 16. Juni 1870, Z. 1599, kundgemachte und auf den 28. October 1870 angeordnete dritte executive Real-feilbietung auf den

24. Februar 1871,

Vormittags 11 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 4ten November 1870.

(2744—2)

Nr. 2902.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Svette von Niederdorf, Bezirk Planina, gegen Georg Jott von Rakitna wegen schul-digen 42 fl. 48 kr. s. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf.-Nr. 373, Tom. IV, Fol. 185 vor-kommenden Realität, im gerichtlich erhobe-nen Schätzungswerte von 960 fl. s. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-sagungen auf den

9. Jänner,

13. Februar und

14. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten-nden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. October 1870.

(2873—2)

Nr. 18857.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Voch von Podgorica die executive Ver-steigerung der dem Josef Grum von Doje gehörigen, gerichtlich auf 1490 fl. ge-schätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 101 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

22. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. October 1870.